

Reinhard Altenhöner

Ariadnes Faden suchen: Der Use-case CONTENTUS im theseus-Forschungsprogramm

97. Bibliothekartag in Mannheim

ToC

- 1. theseus - Basisinformation**
- 2. Contentus – Profil und Ziele des Projekts**
- 3. Arbeitsschwerpunkte**

Dank an das CONTENTUS/THESEUS-Team!

CONTENTUS

Next Generation Multimedia Library

Deutsche Nationalbibliothek – Fraunhofer IAIS – Fraunhofer HHI
Deutsche Thomson oHG – Moresophy GmbH – Mufin GmbH
Institut für Rundfunktechnik





CONTENTUS

Next Generation Multimedia Library

Deutsche Nationalbibliothek – Fraunhofer IAIS – Fraunhofer HHI
Deutsche Thomson oHG – Moresophy GmbH – Mufin GmbH
Institut für Rundfunktechnik





Intelligente Dienste und Antworten für das Internet der Zukunft

- » Wissen im Internet soll besser zu nutzen und zu verwerten sein
- » Durch neue Basistechnologien und technische Standards sollen
 - ...die inhaltliche Bedeutung von Informationen erkannt werden**
 - ...der Kontext von Informationen erkennbar werden**
 - ...Anwendungen miteinander kommunizieren können**
 - ...Communities in die Erschließung von Wissen eingebunden werden**
- » Ergebnisse werden neuartige Produkte, Tools, Dienste und Geschäftsmodelle für Internet sowie die Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft von morgen sein

Theseus Programm

Programm Koordination: 

Texo

„The Future
Business Value
Network“

Lead



Processus

„The Semantic
Enterprise“

Lead



Ordo

„Organizing
your digital Life“

Lead



Contentus

„Management
of cultural
assets in digital
form“

Lead



Alexandria

„The world is
your audience“

Lead



Medico

„Scalable
Image Search
in Medicine“

Lead



CTC (Core Technology Cluster) – Lead:



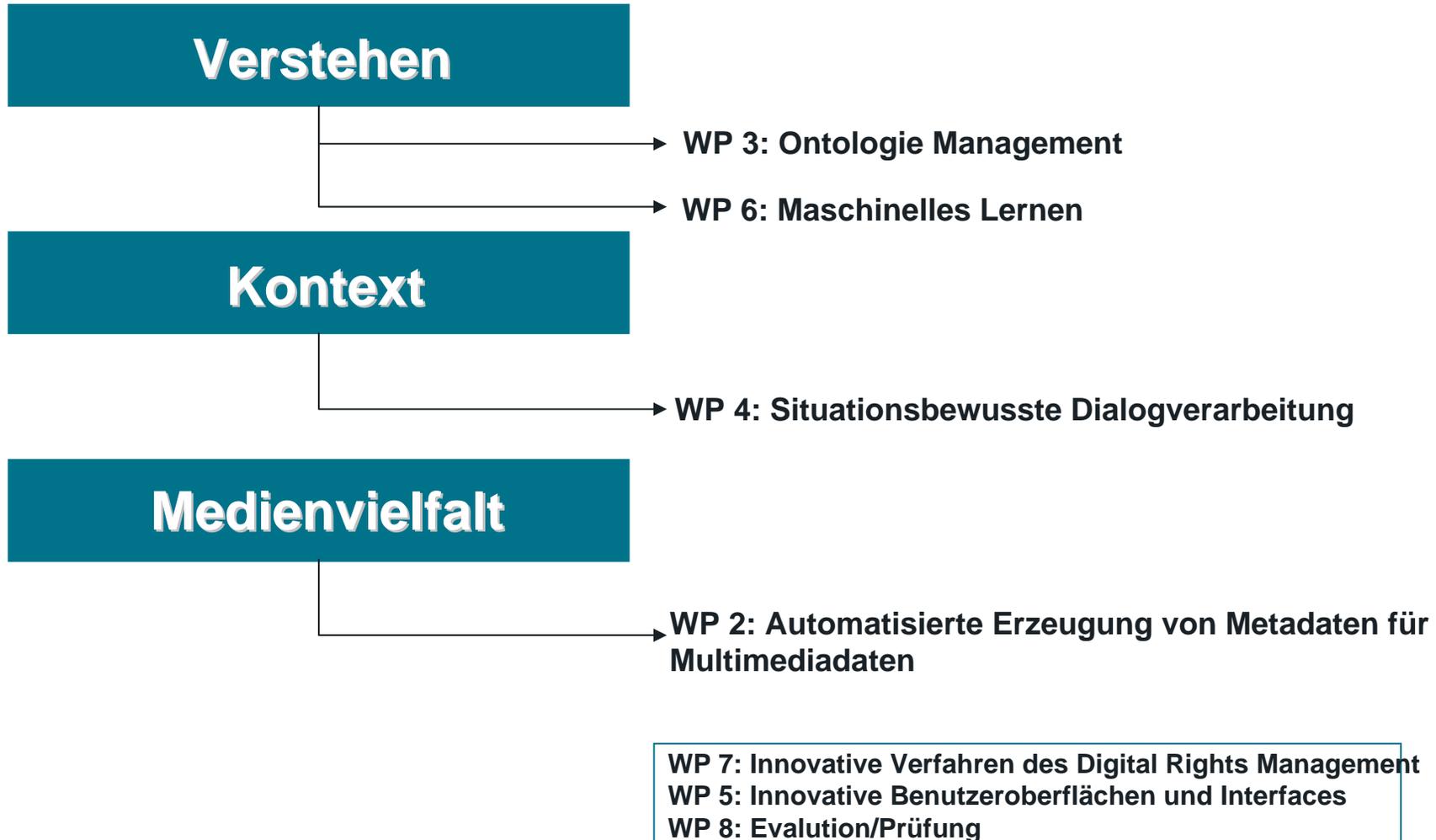


Basistechnologien

- » Die Entwicklung der Basistechnologien erfolgt im THESEUS „Core Technology Cluster“ (CTC)

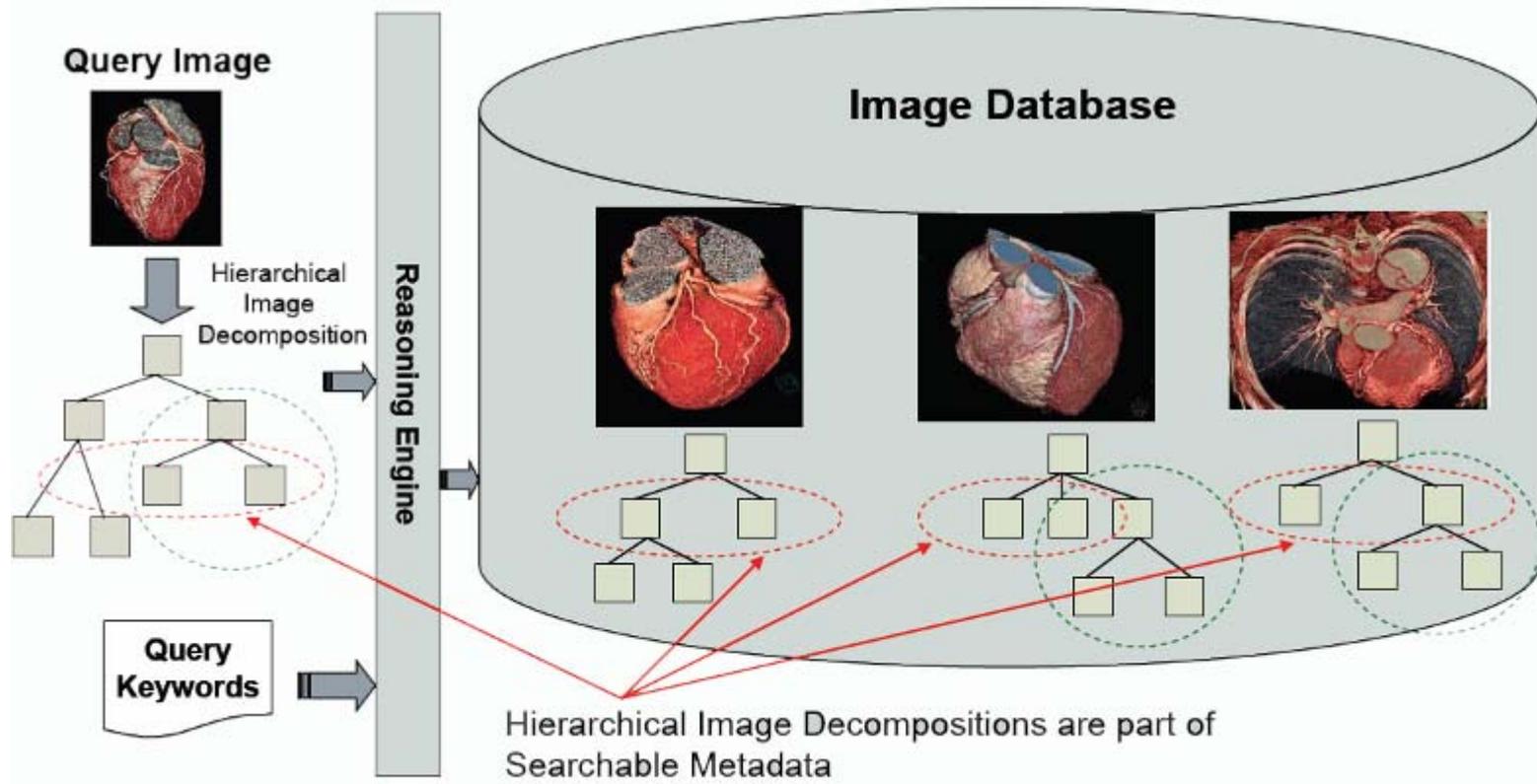
- » Hauptziele des CTC's sind:
 - » Bereitstellung von „state of the art“ Technologien für die Use Cases
 - » kontinuierliche Weiterentwicklung von wissenschaftlichen Forschungsergebnissen zu kommerziell einsetzbaren und verwertbaren Basistechnologien

- » Forschung in definierten Bereichen zur Bereitstellung aller benötigten Technologien



Rich Information Retrieval Framework

Flexible Query Capabilities – with Images, Text, or any combination of them





MEDICO

- » Semantische Analyse bildgebender Diagnoseverfahren
- » Schaffung einer Bildsyntax und semantikbasierter Bildvokabularien

- » Individualisierte Diagnosen und Therapieplanungen sowie biomedizinische und epidemiologische Forschungen

- » Stellt ein dauerhaft erweiterbares System der klinischen Evaluation zur Verfügung

THESEUS Partner



THESEUS

Forschungsprogramm für eine neue internetbasierte Wissensinfrastruktur



Fraunhofer Gesellschaft



CONTENTUS

Next Generation Multimedia Library

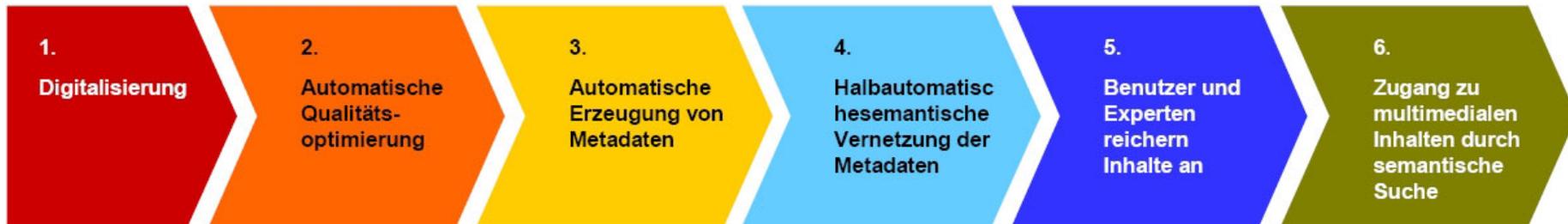
Deutsche Nationalbibliothek – Fraunhofer IAIS – Fraunhofer HHI
Deutsche Thomson oHG – Moresophy GmbH – Mufin GmbH
Institut für Rundfunktechnik



» Herausforderung: Zugang zu Wissen und Inhaltsbewahrung

- » Große Archivbestände
- » Ständig wachsende Mengen
- » Vielfalt der Medientypen
(Bücher & Dokumente, Bilder,
Audio- und Videoaufnahmen)
- » Veränderte Mediennutzung
(Digitalisierung/Metadaten)
- » Schutz vor Zerfall





- » 1. Digitalisierung
- » 2. Automatische Qualitätsoptimierung
- » 3. Automatische Erzeugung von Metadaten
- » 4. Halbautomatische semantische Vernetzung der Metadaten
- » 5. Benutzer und Experten reichern Inhalte an
- » 6. Zugang zu multimedialen Inhalten durch semantisch-basierte Suche

Digitalisierung 1



THESEUS

Forschungsprogramm für eine neue internetbasierte Wissensinfrastruktur

Medium	Beschreibung	Anzahl	Umfang	Einheiten	Einheit	Digitalformat
Sprachbänder		170		55	9.350Minuten	24/96 mono WAV
Sprachbänder unerschlossen		100		55	5.500Minuten	24/96 mono WAV
Tonbänder	Kartons	300		4	1.200Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
MIZ-Digitalisate Röder	Auf CDs	2.150		70	150.500Minuten	16/44,1 stereo WAV
MIZ-Tonbänder nachdigitalisiert		0		70	0Minuten	24/96 stereo WAV
Vinylplatten		1.000		40	40.000Minuten	24/96 stereo WAV
Vinylplatten	Cover	1.000		2	2.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Vinylplatten	Labels	1.000		2	2.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Schellackplatten		1.000		20	20.000Minuten	24/96 mono WAV
Schellackplatten	Labels	1.000		2	2.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Bücher Handbibliothek	Normalformat bis A4	820		420	344.400Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Bücher Handbibliothek	Überformat bis 36cm Höhe	46		420	19.320Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Bücher spez. Auswahl, katalogisiert	Normalformat bis A4	150		420	63.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert



Fotos	Personen bis 24x18	3.700	2	7.400Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Fotos	Personen bis 18x13	1.300	2	2.600Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Fotos	Personen bis 6x4	300	2	600Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Fotos	Events bis 24x18	2.400	2	4.800Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Fotos	Events bis 18x 13	70	2	140Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Fotos	Events bis 30x40	12	2	24Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Karteikarten	Komponistenwerke	40.000	2	80.000Seiten	8-bit TIFF grau
Karteikarten	Presse	29.000	2	58.000Seiten	8-bit TIFF grau
Karteikarten	Bücher + Broschüren	5.100	2	10.200Seiten	8-bit TIFF grau
Karteikarten	Noten	2.000	2	4.000Seiten	8-bit TIFF grau
Karteikarten	Foto	919	2	1.838Seiten	8-bit TIFF grau
Karteikarten	Tonträger	24.000	2	48.000Seiten	8-bit TIFF grau
Karteikarten	Mitglieder / Personen	884	2	1.768Seiten	8-bit TIFF grau
Karteikarten	Programmhefte	19.500	2	39.000Seiten	8-bit TIFF grau
Noten	angenommen: 30x40 cm	790	70	55.300Seiten	8-bit TIFF grau
Noten	Großformate, angenommen 50x40	60	70	4.200Seiten	8-bit TIFF grau



Programmhefte	A5 entklammert doppelseitig	30.000	2	60.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Programmhefte	A5 leporellogefalzt doppelseitig	3.000	7	21.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Programmhefte	A4 entklammert doppelseitig	1.000	2	2.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Komponistenfalt-blätter & Programme	A5 doppelseitig	300	2	600Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Komponistenfalt-blätter & Programme	A4 doppelseitig	75	2	150Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Komponistenfalt-blätter & Programme	A5 leimgebunden	5	40	200Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Komponistenfalt-blätter & Programme	doppelDIN lang doppelseitig	225	2	450Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Komponistenfalt-blätter & Programme	A5 leporellogefalzt doppelseitig	50	2	100Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Komponistenfalt-blätter & Programme	A4 leporellogefalzt doppelseitig	20	2	40Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Broschüren, Faltblätter	A4 doppelseitig entklammert	1.000	2	2.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Broschüren, Faltblätter	A3 doppelseitig gefalzt	60	2	120Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Broschüren, Faltblätter	leimgebundene Broschüren	4	150	600Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Broschüren, Faltblätter	doppelDIN lang doppelseitig	50	2	100Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert



Festivalprogramme	A5 doppelseitig	5.400	2	10.800Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Festivalprogramme	A4 doppelseitig	1.000	2	2.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Festivalprogramme	bis A3 doppelseitig	100	2	200Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Wettbewerbe	A5 doppelseitig	4.400	2	8.800Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Wettbewerbe	A4 doppelseitig	1.300	2	2.600Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Wettbewerbe	Poster A0	3	1	3Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Konzertpläne	A5 doppelseitig	3.500	2	7.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Konzertpläne	A4 doppelseitig	10.000	2	20.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert

Pressearchiv	einseitig bis A4	105.000	1	105.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Pressearchiv	zweiseitig bis A4	26.000	2	52.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Pressearchiv	über A4	55.000	1	55.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Pressearchiv	Zeitungsformat, bis 85x60	1.000	1	1.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert

Verbands-/ Arbeitsakten	einseitig bis A4	23.000	1	23.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Verbands-/ Arbeitsakten	zweiseitig bis A4	23.000	2	46.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert
Verbands-/ Arbeitsakten	Überformate bis A3	2.000	1	2.000Seiten	24-bit TIFF RGB LZW komprimiert



- » Optimierte Digitalisierungsverfahren
- » Flaschenhals manuelle Aufbereitung

- » Entwicklung intelligenter Algorithmen zur Optimierung von Schrift, Bild, Ton & Film
- » Automatische Erzeugung von Präsentationsformaten

**... und immer
wieder
Liedermacher**

Text

Rasterbild



**... und immer
wieder
Liedermacher**

Text

Rasterbild



**Mit inhaltsabhängiger
Qualitätsoptimierung**

Vorher

... und immer wieder Liedermacher

Wir kennen **Hanns Eisler!** Kennen wir Hanns Eisler? Sein Einheitsfrontlied, den »Roten Wedding«, das Solidaritätslied oder das von der blauen Fahne, zum Deutschlandtreffen der FDJ 1950 geschrieben, haben viele im Ohr und vor allem, wer sich in den ersten Jahren der Republik Chören oder Agitpropgruppen anschloß, sogar gesungen. Die Nationalhymne hat er komponiert, wissen fast alle, und Kenner erinnern an die Musik zu dem ersten deutschen proletarischen Spielfilm »Kühle Wampe«, an die Bühnenmusiken zu vielen Brechtwerken, wie »Die Mutter«, »Leben des Galilei«, »Die Tage der Commune« oder zu Johannes R. Beahrs »Winter-schlacht«. Nicht wenige wissen Schallplatten in ihrer Sammlung mit Eisler-Liedern, meist von Gisela May oder Ernst Busch interpretiert, beispielsweise mit jenen aus »Schweig im zweiten Weltkriege« wie denen von der Moldau, vom »Kelch«, vom kleinen Wind und »Was bekam des Soldaten Weib«; Eisler selbst nannte die Schwieg-Musik »fast eine kleine Oper«.



Immer fruchtbar – die Zusammenarbeit mit Ernst Busch.

entdeckt hätten, wüßten wir lange nicht genug von Eisler. Oft erinnere ich mich daran, wie der körperlich kleine, rundliche, doch unerhört lebhaft Mann trefflich streiten konnte, nichttollant, dabei Bonmots in Serie auswirte, dazwischen viel starken Kaffee in sich hingoß, mit der Kippe der eben gerauchten die nächste Zigarette anzündete, abermals aufsprang und überaus witzig sehr Geschicktes sagte. Und schrieb.

Auch dies: »Als besonders wichtig erachte ich den Kunstunterricht in den Schulen. Hier muß vieles verbessert werden, sorgsam und kontinuierlich. Was die Musikerziehung anbelangt, so kann man sie auch für Kinder – deren Spieltrieb nutzend – ganz außerordentlich amüßig und interessant gestalten. Es gibt vielfältige

Möglichkeiten, Jungen und Mädchen zum Hören zu erziehen. Ohne gutes Hören und ohne Gehör-fähigkeit gibt es keine Musik-kultur. Und diese jungen Menschen werden ja in Zukunft das Publikum unserer Konzertsäle und Opernhäuser bilden...«

Sie könnten aktuellen Be-schlüssen entnommen sein, diese Worte – und stammen aus dem Jahre 1957. In jenen Jahren sah er die »strenge, saubere, ehrliche Lehre Arnold Schönbergs durchlaufen hatte, war das, was wir heute Liedermacher nennen würden – ein Liedermacher der Arbeiter. Er setzte seine Musik ein, um politische Intelligenz und progressive Haltungen mittels musikalischer Intelligenz in die Massenaktio-nen der Arbeiter und Bauern hineinzutragen. Nicht allein vom Klavier oder gar Schreibstisch aus. Früh bereits verband er sich unmittelbar mit der Arbeiterklasse. Bereits während des Studiums in

er weit voraus, welchen Stellenwert einst die elek-tronische Musik haben werde, so wie er in den zwanziger Jahren die neuen Massenmedien Funk und Film in ihrer gan-zen Bedeutung erfaßte. Heute betrachten wir den am 6. Juli 1898 in Leipzig geborenen und am 6. Sep-tember 1962 in Berlin ge-storbenen Johannes Eis-ler, der sich selbst Hanns nannte, als Klassiker, als einen Klassiker besonde-rer Art, der schon frühzeit-ig den einfachen Leu-ten vertraut wurde. Er,



Er gab Gisela May den Rat, Chansons zu singen.



Stets mitreißend tempera-mentvoll: Hanns Eisler.

Wien (Wien nannte er seine »Vaterstadt«, Leip-zig seine »Mutterstadt«) leitete Eisler Arbeiter-chöre, von März 1927 an verfaßte er anderthalb Jahre lang Musikskritiken für die »Rote Fahne«, das Zentralorgan der KPD. Im November 1927 wird die erste kommunistische Agitpropgruppe gegrün-det, die sich bald »Das rote Sprachrohr« nennen wird – Eisler gehört ihr an; er lehrt an der Marxistis-chen Arbeiterschule in Berlin und komponiert, komponiert, komponiert. Wie? So: »Ein sozialisti-scher Realist denkt immer an sein Publikum; immer daran, was er komponiert

und für wen.« So werden seine Lieder und Balladen von denen rasch in Besitz genommen, für die sie ge-schrieben sind. Bertolt Brecht, der mit ihm seit 1929 zusammenarbeitete, rühmte an Eislers Musik: »Sie erzeugt neue Zartheit und Kraft, Ausdauer und Wendigkeit, Ungeduld und Vorsicht, Anspruchsfülle und Selbstaufopferung.« Sein Eintreten für die Ziele der revolutionären Arbeit-erklasse, seine geistvoll-ironische Art, sich mit ih-ren Feinden auseinander-zusetzen, trug ihm ihren unveröhnlichen Haß ein. Sie trieben ihn gleich 1933 in die Emigration. Über viele Stationen, vor allem in den USA, Mexiko, wie-der Wien, wird er schließ-lich 1950 in der DDR-Hauptstadt ansässig und Mitbegründer der Akade-mie der Künste, leitet eine Meisterklasse für Kompo-sition, komponiert und dis-putiert, stellt sich oft selbst in Frage, Dialekti-ker, der er blieb. Wir kennen Hanns Eisler? Lernen wir mehr von ihm kennen. Der Gewinn ist enorm. Wilfried Schütze

Zum 90. Geburtstag Hanns Eislers sendet das DDR-Fernsehen:
Montag 23.45 (1) Hanns Eisler – das frühe Klavierwerk
Mittwoch 22.00 (2) Hanns Eisler – Komponist und Lehrer
Donnerstag 22.05 (2) Hanns Eisler: Deutsche Sinfonie
Sonntag 20.00 (1) Über Hanns Eisler in der »Pfundgrube«
Und der Rundfunk bietet:
Jugendradio DT 64: Montag 21.00 Eisler-Songs mit Grips
Radio DDR II: Dienstag 19.30 Originalübertragung
Jugendradio DT 64: Dienstag 22.03 »Liest Eisler auf Eis?«
Radio DDR II: Mittwoch 21.00 Hanns Eisler über Kunst und Politik
Berliner Rundfunk: Mittwoch 22.00 Aus dem Berliner Musikleben
Stimme der DDR: Mittwoch 23.00 »Die Kunst zu erben«

Nachher

... und immer wieder Liedermacher

Wir kennen **Hanns Eisler!** Kennen wir Hanns Eisler? Sein Einheitsfrontlied, den »Roten Wedding«, das Solidaritätslied oder das von der blauen Fahne, zum Deutschlandtreffen der FDJ 1950 geschrieben, haben viele im Ohr und vor allem, wer sich in den ersten Jahren der Republik Chören oder Agitpropgruppen anschloß, sogar gesungen. Die Nationalhymne hat er komponiert, wissen fast alle, und Kenner erinnern an die Musik zu dem ersten deutschen proletarischen Spielfilm »Kühle Wampe«, an die Bühnenmusiken zu vielen Brechtwerken, wie »Die Mutter«, »Leben des Galilei«, »Die Tage der Commune« oder zu Johannes R. Beahrs »Winter-schlacht«. Nicht wenige wissen Schallplatten in ihrer Sammlung mit Eisler-Liedern, meist von Gisela May oder Ernst Busch interpretiert, beispielsweise mit jenen aus »Schweig im zweiten Weltkriege« wie denen von der Moldau, vom »Kelch«, vom kleinen Wind und »Was bekam des Soldaten Weib«; Eisler selbst nannte die Schwieg-Musik »fast eine kleine Oper«.



Immer fruchtbar – die Zusammenarbeit mit Ernst Busch.

entdeckt hätten, wüßten wir lange nicht genug von Eisler. Oft erinnere ich mich daran, wie der körperlich kleine, rundliche, doch unerhört lebhaft Mann trefflich streiten konnte, nichttollant, dabei Bonmots in Serie auswirte, dazwischen viel starken Kaffee in sich hingoß, mit der Kippe der eben gerauchten die nächste Zigarette anzündete, abermals aufsprang und überaus witzig sehr Geschicktes sagte. Und schrieb.

Auch dies: »Als besonders wichtig erachte ich den Kunstunterricht in den Schulen. Hier muß vieles verbessert werden, sorgsam und kontinuierlich. Was die Musikerziehung anbelangt, so kann man sie auch für Kinder – deren Spieltrieb nutzend – ganz außerordentlich amüßig und interessant gestalten. Es gibt vielfältige

Möglichkeiten, Jungen und Mädchen zum Hören zu erziehen. Ohne gutes Hören und ohne Gehör-fähigkeit gibt es keine Musik-kultur. Und diese jungen Menschen werden ja in Zukunft das Publikum unserer Konzertsäle und Opernhäuser bilden...«

Sie könnten aktuellen Be-schlüssen entnommen sein, diese Worte – und stammen aus dem Jahre 1957. In jenen Jahren sah er die »strenge, saubere, ehrliche Lehre Arnold Schönbergs durchlaufen hatte, war das, was wir heute Liedermacher nennen würden – ein Liedermacher der Arbeiter. Er setzte seine Musik ein, um politische Intelligenz und progressive Haltungen mittels musikalischer Intelligenz in die Massenaktio-nen der Arbeiter und Bauern hineinzutragen. Nicht allein vom Klavier oder gar Schreibstisch aus. Früh bereits verband er sich unmittelbar mit der Arbeiterklasse. Bereits während des Studiums in



Er gab Gisela May den Rat, Chansons zu singen.



Stets mitreißend tempera-mentvoll: Hanns Eisler.

Wien (Wien nannte er seine »Vaterstadt«, Leip-zig seine »Mutterstadt«) leitete Eisler Arbeiter-chöre, von März 1927 an verfaßte er anderthalb Jahre lang Musikskritiken für die »Rote Fahne«, das Zentralorgan der KPD. Im November 1927 wird die erste kommunistische Agitpropgruppe gegrün-det, die sich bald »Das rote Sprachrohr« nennen wird – Eisler gehört ihr an; er lehrt an der Marxistis-chen Arbeiterschule in Berlin und komponiert, komponiert, komponiert. Wie? So: »Ein sozialisti-scher Realist denkt immer an sein Publikum; immer daran, was er komponiert

und für wen.« So werden seine Lieder und Balladen von denen rasch in Besitz genommen, für die sie ge-schrieben sind. Bertolt Brecht, der mit ihm seit 1929 zusammenarbeitete, rühmte an Eislers Musik: »Sie erzeugt neue Zartheit und Kraft, Ausdauer und Wendigkeit, Ungeduld und Vorsicht, Anspruchsfülle und Selbstaufopferung.« Sein Eintreten für die Ziele der revolutionären Arbeit-erklasse, seine geistvoll-ironische Art, sich mit ih-ren Feinden auseinander-zusetzen, trug ihm ihren unveröhnlichen Haß ein. Sie trieben ihn gleich 1933 in die Emigration. Über viele Stationen, vor allem in den USA, Mexiko, wie-der Wien, wird er schließ-lich 1950 in der DDR-Hauptstadt ansässig und Mitbegründer der Akade-mie der Künste, leitet eine Meisterklasse für Kompo-sition, komponiert und dis-putiert, stellt sich oft selbst in Frage, Dialekti-ker, der er blieb. Wir kennen Hanns Eisler? Lernen wir mehr von ihm kennen. Der Gewinn ist enorm. Wilfried Schütze

Zum 90. Geburtstag Hanns Eislers sendet das DDR-Fernsehen:
Montag 23.45 (1) Hanns Eisler – das frühe Klavierwerk
Mittwoch 22.00 (2) Hanns Eisler – Komponist und Lehrer
Donnerstag 22.05 (2) Hanns Eisler: Deutsche Sinfonie
Sonntag 20.00 (1) Über Hanns Eisler in der »Pfundgrube«
Und der Rundfunk bietet:
Jugendradio DT 64: Montag 21.00 Eisler-Songs mit Grips
Radio DDR II: Dienstag 19.30 Originalübertragung
Jugendradio DT 64: Dienstag 22.03 »Liest Eisler auf Eis?«
Radio DDR II: Mittwoch 21.00 Hanns Eisler über Kunst und Politik
Berliner Rundfunk: Mittwoch 22.00 Aus dem Berliner Musikleben
Stimme der DDR: Mittwoch 23.00 »Die Kunst zu erben«



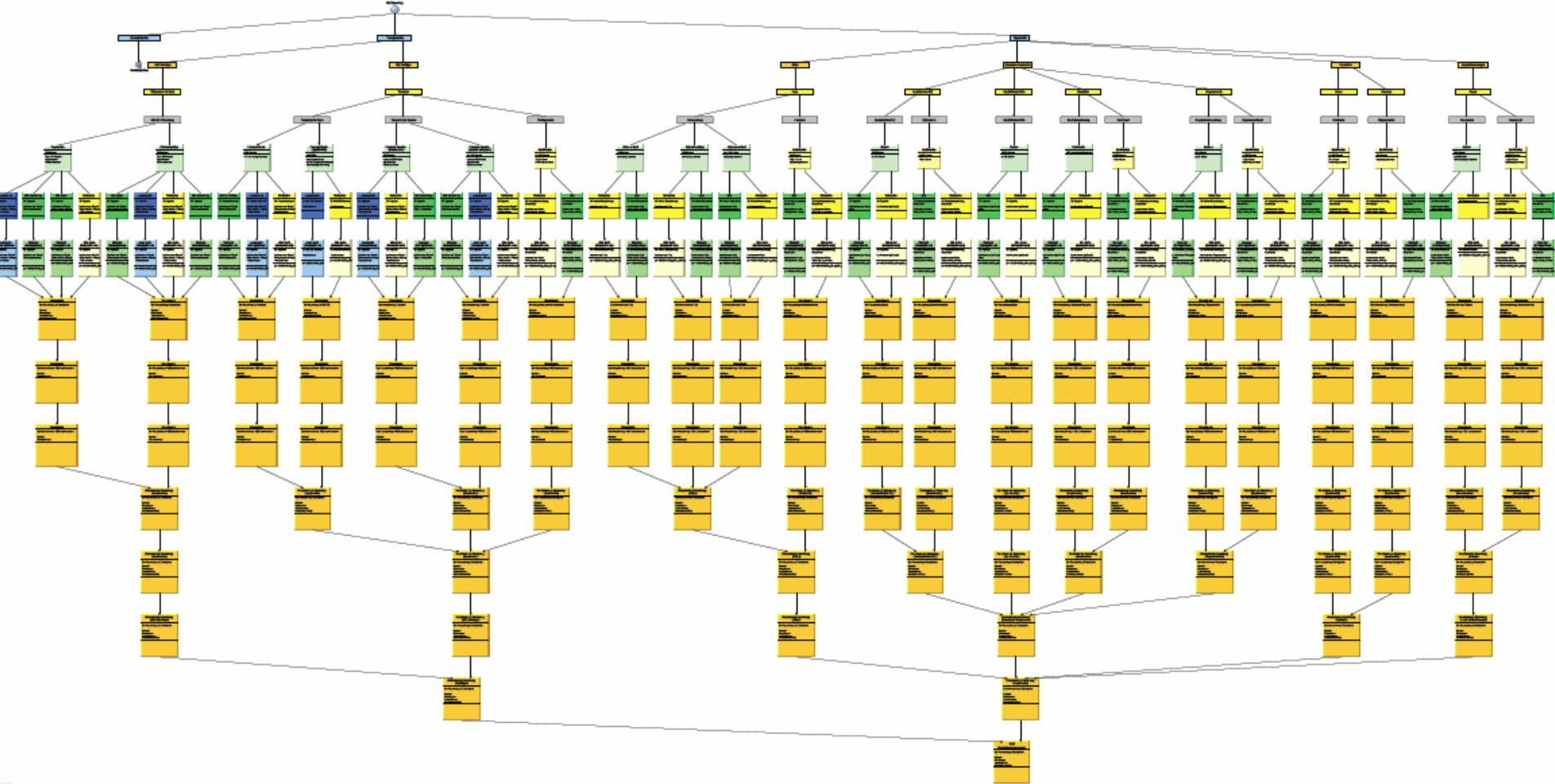
- » Rasant wachsende Wissensdomänen
- » Momentane Systeme und Verfahren nicht angemessen leistungsfähig
- » Automatische Extraktion relevanter Metadaten



- » Automatische Extraktion von Fakten und Relationen
- » z.B. Erkennung von Geburtsorten und Geburtsdaten von Personen aus Presseartikeln
- » z.B. Erkennung von Orten/Ortsnamen in Bildern und Video
- » Anbindung an bestehende Metadatensysteme
- » Erschließung weiterer externer Quellen

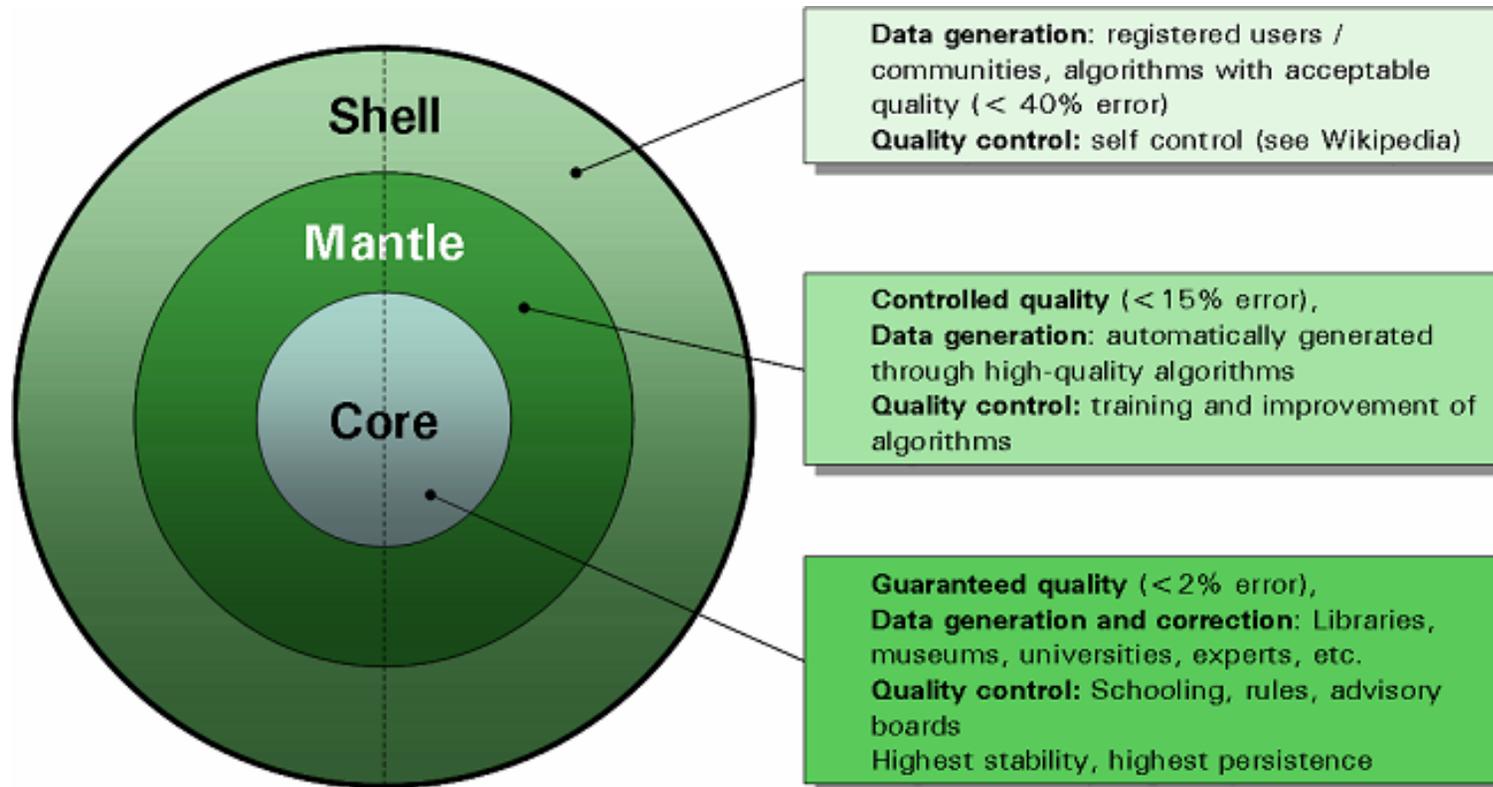


- » **Tondokumente: Strukturanalyse, Spracherkennung, Transkriptsynchronisation, Musteridentifikation, Fingerprint**
- » **Textdokumente: Strukturanalyse**
- » **Broadcast Metadata Converter**
- » **Relationen-Erkennung, Oberfläche**
- » **RDF-Werkzeuge**
- » **Annotations-Werkzeuge**
- » **Nutzerwerkzeuge: individualisierte Historien, Profile, Suchvorschlag-Generierung, Disambiguierung, Communitybuilding**



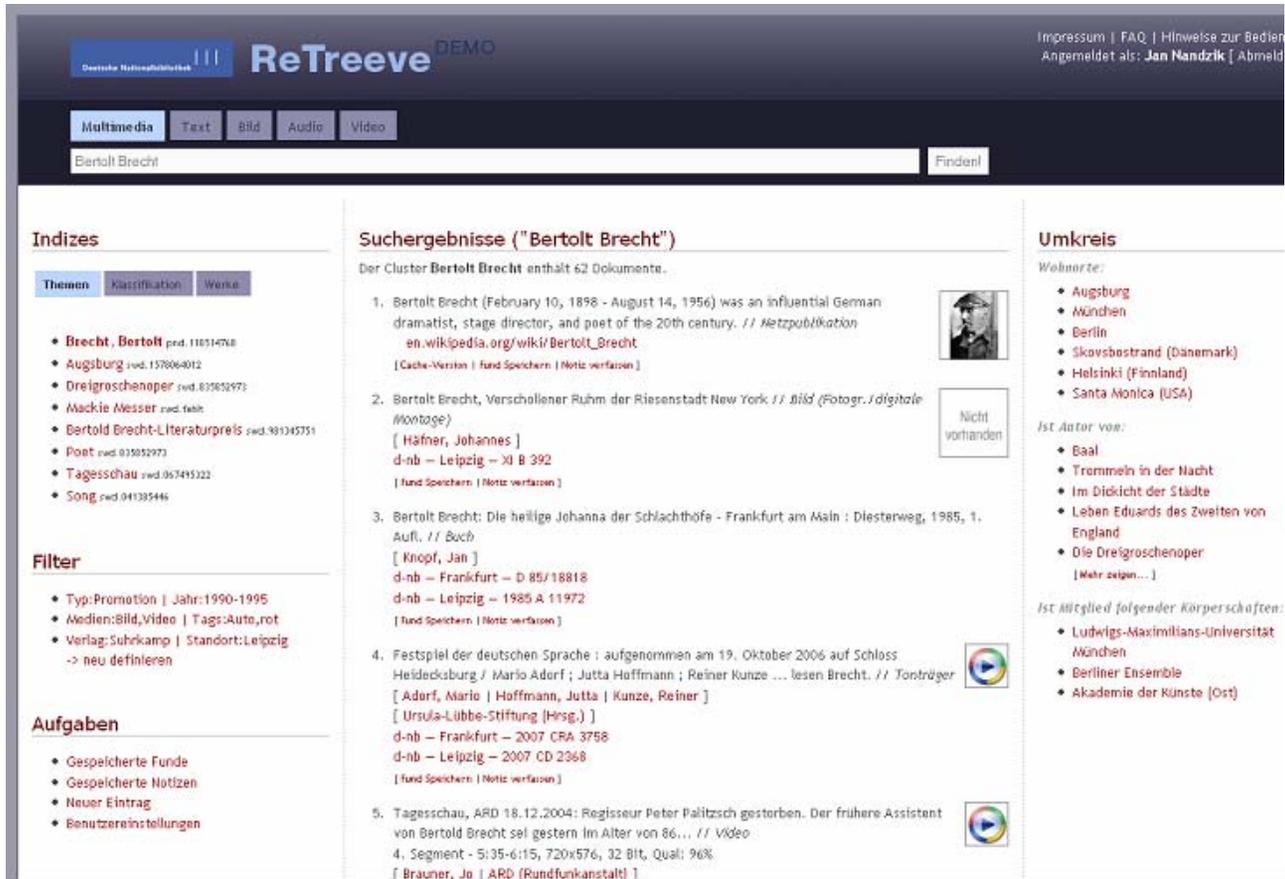


- » Vernetzung verschiedener Institutionen und Datenbestände
- » Weitere Annotation von Experten und Nutzern
- » Kooperation mit ALEXANDRIA-Projekt
- » Vernetzung der Inhalte mit kommerziellen Inhalteanbietern



6.

Zugang zu
multimedialen
Inhalten durch
semantische
Suche



The screenshot shows the ReTreeve DEMO search interface. At the top, there is a navigation bar with the logo 'ReTreeve DEMO' and the text 'Deutsche Nationalbibliothek'. Below this is a search bar containing the text 'Bertolt Brecht' and a 'Finden!' button. To the right of the search bar, there are links for 'Impressum | FAQ | Hinweise zur Bedienung' and 'Angemeldet als: Jan Nandzik [Abmelden]'. Below the search bar, there are tabs for 'Multimedia', 'Text', 'Bild', 'Audio', and 'Video'. The main content area is divided into three columns: 'Indizes', 'Suchergebnisse ("Bertolt Brecht")', and 'Umkreis'. The 'Indizes' column has tabs for 'Themen', 'Klassifikation', and 'Werte', and lists various indexed items like 'Brecht, Bertolt' and 'Augsburg'. The 'Suchergebnisse' column shows a list of 5 search results for 'Bertolt Brecht', including a Wikipedia entry, a book review, a book, a CD, and a TV broadcast. The 'Umkreis' column shows related terms and authors, such as 'Augsburg', 'München', 'Berlin', and 'Baal'. The interface is dark-themed with white text.

Deutsche Nationalbibliothek **ReTreeve** DEMO

Impressum | FAQ | Hinweise zur Bedienung
Angemeldet als: Jan Nandzik [Abmelden]

Multimedia Text Bild Audio Video

Bertolt Brecht Finden!

Indizes

Themen Klassifikation Werte

- **Brecht, Bertolt** pid.110514768
- Augsburg zwd.1578064012
- Dreigroschenoper zwd.839632973
- Mackie Messer zwd.fehlend
- Bertolt Brecht-Literaturpreis zwd.881345751
- Post zwd.035052973
- Tagesschau zwd.067449322
- Song zwd.041335446

Suchergebnisse ("Bertolt Brecht")

Der Cluster **Bertolt Brecht** enthält 62 Dokumente.

1. Bertolt Brecht (February 10, 1898 - August 14, 1956) was an influential German dramatist, stage director, and poet of the 20th century. // *Netzpublikation*
en.wikipedia.org/wiki/Bertolt_Brecht
[Cache-Version | Fund Speichern | Notiz verfassen]
2. Bertolt Brecht, Verschollener Ruhm der Riesenstadt New York // *Bild (Fotogr. / digitale Montage)*
[Häfner, Johannes]
d-nb – Leipzig – 3D B 392
[Fund Speichern | Notiz verfassen]
3. Bertolt Brecht: Die heilige Johanna der Schlachthöfe - Frankfurt am Main : Diesterweg, 1985, 1. Aufl. // *Buch*
[Knopf, Jan]
d-nb – Frankfurt – D 85/18818
d-nb – Leipzig – 1985 A 11972
[Fund Speichern | Notiz verfassen]
4. Festspiel der deutschen Sprache : aufgenommen am 19. Oktober 2006 auf Schloss Heidecksburg / Mario Adorf ; Jutta Hoffmann ; Reiner Kunze ... lesen Brecht. // *Tonträger*
[Adorf, Mario | Hoffmann, Jutta | Kunze, Reiner]
[Ursula-Lübbe-Stiftung (Hrsg.)]
d-nb – Frankfurt – 2007 CRA 3758
d-nb – Leipzig – 2007 CD 2368
[Fund Speichern | Notiz verfassen]
5. Tagesschau, ARD 18.12.2004: Regisseur Peter Palitzsch gestorben. Der frühere Assistent von Bertolt Brecht sei gestern im Alter von 86... // *Video*
4. Segment - 5:35-6:15, 720x576, 32 Bit, Quali: 96%
[Brauner, Jo | ARD (Rundfunkanstalt)]

Umkreis

Wohrorte:

- Augsburg
- München
- Berlin
- Skovsbostrand (Dänemark)
- Helsinki (Finnland)
- Santa Monica (USA)

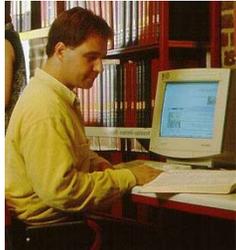
Ist Autor von:

- Baal
- Trommeln in der Nacht
- Im Dickicht der Städte
- Leben Eduards des Zweiten von England
- Die Dreigroschenoper
[Mehr zeigen...]

Ist Mitglied folgender Körperschaften:

- Ludwigs-Maximilians-Universität München
- Berliner Ensemble
- Akademie der Künste (Ost)

Ein Beispiel...



Findet



- Bilder, Videos von Paul Dessau oder Bert Brecht

=> QBE, QBK, Semantic Linking



- Bücher, Texte von Bert Brecht

=> QBE, Semantic Linking



- Noten von Paul Dessau

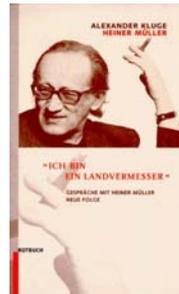
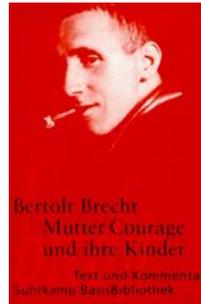
=> Semantic Linking



- Musik

=> QBE, SL,
Fingerprinting

Benutzer sucht:
Der gute Mensch von Sezuan“
(Dessau / Brecht)

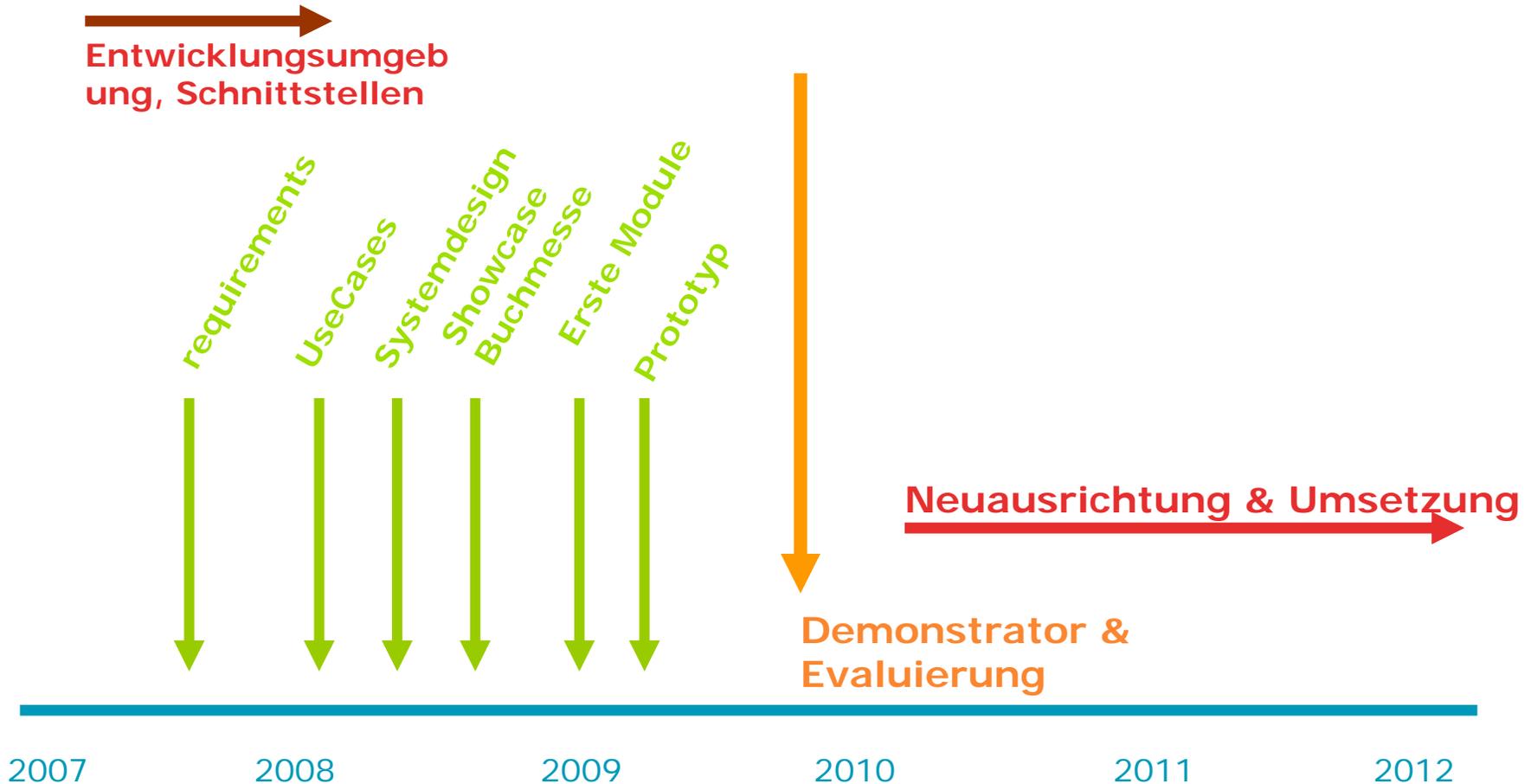


Weitere Bilder oder Videos von
DDR Komponisten oder Autoren

Weitere Bücher oder Texte von und
über Bert Brecht oder DDR Autoren

Weitere Noten von und über Paul
Dessau oder DDR Komponisten

Verweis auf Langzeitarchiv oder
Musik kommerzieller Anbieter





Vielen Dank...

